

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 Bundesministerium
Inneres

 Bundesministerium
Landesverteidigung

Geschäftszahlen:

BKA: 2024-0.482.693

BMKÖS: 2024-0.574.292

BMEIA: 2024-0.629.418

BMI: 2024-0.478.390

BMLV: XXX

104k/1

Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Österreichische Sicherheitsstrategie 2024

Die strategische Sicherheitslage Österreichs hat sich insbesondere seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, fundamental verändert. Russland hat den Krieg nach Europa zurückgebracht führt, einen brutalen Krieg gegen die Ukraine und setzt seine Energielieferungen als Druckmittel gegen Europa ein. Das globale sicherheitspolitische Gefüge ist in seinen Grundfesten erschüttert, der geopolitische Wettbewerb hat sich verschärft. Parallel dazu bestehen weltweit multiple Krisen und miteinander zusammenhängende Bedrohungen, wie zunehmender Extremismus und Terrorismus, die Instrumentalisierung irregulärer Migration, die sich intensivierenden Auswirkungen des Klimawandels oder steigende Cyber-Kriminalität. Diese Krisen wirken zusätzlich destabilisierend.

Vor diesem Hintergrund hat der Ministerrat beschlossen, die Österreichische Sicherheitsstrategie (ÖSS) vom 3. Juli 2013 zu überarbeiten und umfassend weiterzuentwickeln.

Die überarbeitete Sicherheitsstrategie soll nicht nur klassische Themen der inneren und äußeren Sicherheit behandeln. Basierend auf einem umfassenden Sicherheitsverständnis sollen insbesondere Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Politikfeldern wie etwa Finanz- und Wirtschaftspolitik, Klima- und Energiepolitik oder Menschenrechts- und Gleichstellungspolitik, Außen- und Friedenspolitik sowie Bildungspolitik mit der Sicherheitspolitik im engeren Sinne berücksichtigt werden.

Die neue ÖSS 2024 befasst sich in den ersten drei Kapiteln mit den Grundlagen der österreichischen Sicherheitspolitik, mit einer Umfeldanalyse zur strategischen Lage Österreichs und davon abgeleiteten Interessen und Zielen. Die zentralen sicherheitspolitischen Interessen und Ziele Österreichs sind:

- Sicherstellung des Schutzes der österreichischen Bevölkerung im Sinne des umfassenden Sicherheitsverständnisses.
- Schutz der rechtsstaatlich-demokratischen Verfassungsordnung samt den Grund- und Freiheitsrechten.
- Gewährleistung der Souveränität, territorialen Integrität und der Handlungsfreiheit Österreichs.
- Sicherstellung von sozialem Frieden und Zusammenhalt in Österreich.
- Nachhaltiger Schutz der Lebensgrundlagen und der Umwelt.
- Klimaschutz zur Vorbeugung gegen die Folgen des Klimawandels und der Erderhitzung.
- Sicherheit und Stabilität in der EU nach innen und außen.
- Stabilität und Sicherheit in der Nachbarschaft der EU und die Förderung von Frieden und Sicherheit in der Welt.
- Stärkung der regelbasierten internationalen Ordnung und Förderung eines wirksamen Multilateralismus sowie Beiträge zu Frieden und Sicherheit.

Abgeleitet von den Interessen und Zielen werden im Kapitel „Sicherheitspolitische Handlungsfelder und Chancen für Österreich“ jene Bereiche beschrieben, die maßgeblich zur Umsetzung der vorgenannten Interessen und Ziele beitragen und Gestaltungschancen für die österreichische Sicherheitspolitik bieten. Diese Handlungsfelder sind:

- Diplomatie, Kooperation und Partnerschaften
- Beiträge zu Frieden, menschlicher Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung
- Souveränitätsschutz und Beiträge zu europäischer Verteidigung, internationaler Konfliktprävention und Krisenmanagement
- Innere Sicherheit, gesamtstaatliche Krisenvorsorge und Resilienz
- Demokratisches Wertebewusstsein und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Neue Technologien, Digitalisierung und Innovation
- Wirtschaftliche Sicherheit, Energiesicherheit und kritische Ressourcen
- Schutz der Lebensgrundlagen

Das abschließende Kapitel geht auf die Umsetzung der ÖSS als eine gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein. Die Verankerung der Strategie in der Bevölkerung und die Schaffung eines breiten Sicherheitsbewusstseins sind in diesem Zusammenhang wesentliche Zielsetzungen. Um auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren, soll die ÖSS regelmäßig evaluiert und bedarfsgerecht angepasst werden.

Um eine umfassende Einbindung aller relevanten Akteure in die Erarbeitung der ÖSS 2024 zu gewährleisten, wurden unter Vorsitz des BKA eine Steuerungsgruppe und eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Die Steuerungsgruppe setzte sich aus den zuständigen Sektionsleitungen von BKA, BMEIA, BMLV, BMI und BMKÖS zusammen. Die Arbeitsgruppe auf Ebene Abteilungsleitung derselben Ressorts zeichnete für die Erarbeitung von Aufbau, Struktur und Inhalten der ÖSS sowie für die Vorbereitung der Entscheidungen der Steuerungsgruppe verantwortlich.

Alle im Nationalrat vertretenen Parteien waren eingeladen, sich im Wege der Steuerungsgruppe von Beginn an aktiv an der Weiterentwicklung der österreichischen Sicherheitsstrategie zu beteiligen. Von den Parteien nominierte Expertinnen und Experten tauschten sich regelmäßig mit der Steuerungsgruppe über den Fortschritt der Arbeiten aus und diskutierten wesentliche Inhalte. Darüber hinaus wurden alle im Parlament vertretenen Parteien im Rahmen zweier Informationsveranstaltungen im Juni und Oktober 2023 umfassend über den Fortgang der Arbeiten an der ÖSS 2024 informiert.

Analog zur Erarbeitung soll auch die Umsetzung der ÖSS in einem transparenten Prozess und Dialog unter Mitwirkung maßgeblicher Akteure erfolgen.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle die Österreichische Sicherheitsstrategie 2024 zur Kenntnis nehmen und dem Nationalrat zur Debatte zuleiten.

28. August 2024

Karl Nehammer, MSc
Bundeskanzler

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler

Mag. Alexander
Schallenberg, LL.M.
Bundesminister

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Mag. Klaudia Tanner
Bundesministerin